



# JAHRES BERICHT 2021

## 5 JAHRE INTERKULTURELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Dieser Jahresbericht ist zugleich ein Rückblick auf fünf Jahre AFYA: 2017 war es die Betroffenheit über den Mangel an Versorgung für traumatisierte Menschen nach der Flucht, die uns veranlasste, AFYA zu gründen. Damals wie heute war klar, dass es innovative, niederschwellige und kultursensible Angebote braucht, um Menschen nach Krieg und Flucht frühzeitig zu unterstützen und so Traumafolgestörungen vorzubeugen.

Was das für die Praxis erfordert, haben wir selbst erst gelernt: wir haben bewährte Konzepte zur Stabilisierung und Stärkung der psychischen Gesundheit nach Österreich geholt, haben sie angepasst oder weiterentwickelt, haben evaluiert und reflektiert. Wir sind an unterschiedlichste Orte gegangen, um Betroffene gut zu erreichen: an Schulen, in Wohneinrichtungen, in Familien oder online. Zudem sprechen wir die Muttersprachen unserer Zielgruppe, so schaffen wir Verständnis und Vertrauen auch bei sensiblen Themen.

2021, das zweite Jahr der Pandemie, forderte uns im Umgang mit den psychischen Folgen und der Erschöpfung, die v.a. Jugendliche und Familien erlebten. Die Online-Gesundheitskreise waren weiterhin ein wichtiges Instrument, um Frauen in den unterschiedlichen Phasen der Krise zu stärken. Anfangs eine Notlösung, zeigte sich mit der Evaluation 2021, dass Traumagruppen im Familiensetting (statt an Schulen) eine noch deutlichere Wirkung erzielten. Mit der Ausbildung unseres Teams zu zertifizierten Elterntainer:innen wurde unsere neue Workshopreihe „Eltern stärken“ möglich.

Dank der Zusammenarbeit mit dem [Verein OMEGA](#) in Graz gibt es seit Mai 2021 auch dort unser Programm „Kräfte stärken – Trauma bewältigen“.

Im fünften Jahr des Bestehens bietet AFYA fünf unterschiedliche Programme rund um die psychische Gesundheit von geflüchteten Menschen - wir stellen diese auf den nächsten Seiten vor. Die größte Herausforderung bleibt die Ungewissheit rund um öffentliche Finanzierungen. Daraus ergibt sich unser größter Geburtstagswunsch: Planbarkeit und verlässliche Förder- bzw. Spendegeber:innen.

Helfen auch Sie uns in diesem Sinne weiter zu arbeiten!

### NIEDERSCHWELLIGES ANGEBOT



Positive  
Kommunikation  
„Kräfte stärken“



Kultur- und sprach-  
kompetente  
Trainer:innen



Kostenlos für  
teilnehmende  
Familien & Schulen



Angebot  
direkt im  
Schulsetting



Angebot  
auch online



Schulung,  
keine  
Therapie



Gruppen  
statt  
Einzelarbeit

## VORSTAND



**SABINE  
KAMPMÜLLER**  
*Geschäftsführende  
Obfrau*



**SIEGRID  
WISTRZIL**  
*Stellvertretende  
Obfrau*



**PETRA  
KRENN-MARITZ**  
*Schriftführerin*



**JUDITH  
STEMERDINK-HERRET**  
*Kassierin*



**ISAIAS  
COSTA**  
*Vorstand*

## TEAMMITGLIEDER



**SHILA  
AHMADI**  
*Projekt-  
mitarbeiterin*



**OULA  
KHATTAB**  
*Projekt-  
mitarbeiterin*



**ABDALLA  
MOHAMMAD**  
*Projekt-  
mitarbeiter*



**FAISA  
MOHAMED JAMA**  
*Projekt-  
mitarbeiterin*



**MARZIA  
QAYOUMI**  
*Projekt-  
mitarbeiterin*



**DEEQA  
HAIBE OMAR**  
*Projekt-  
mitarbeiterin*



**MALKA  
MUSAIEVA**  
*Projekt-  
mitarbeiterin*



**SARAH  
INAL**  
*Projekt-  
koordinatorin*



**CHRISTINE  
DARWISH**  
*Finanz  
Administration*



**NINA  
HERMANN**  
*Supervisorin*

## GEMEINSAM SPRECHEN WIR

Arabisch	Dari/Farsi	Somali
Tschetschenisch	Kurdisch	Pashtu
Russisch	Türkisch	Englisch
Deutsch		

## WEITERE TRAINER:INNEN

*Somia Babiker  
Nour Bakr  
Salgy Hotak  
Elmira Ilyasova  
Malika Matti*

*Wansa Nasrallah  
Imad Osman  
Zahra Yadgari  
Mohammad Yaseen*

# UNSERE PROGRAMME



## GESUNDHEIT STÄRKEN – KRISE BEWÄLTIGEN

Gesundheitskreise zur Förderung  
der psychischen Gesundheit

seit  
2018

504  
FRAUEN

62  
MÄNNER

566  
GESAMT

2021

168  
FRAUEN

14  
MÄNNER

182  
GESAMT

SEIT  
2018

„Gesundheitskreise“ finden online oder in Präsenz statt und werden von einer ausgebildeten Gesundheitsmentorin in Muttersprachen geleitet. Sie moderiert den Austausch, gibt Informationen und leitet Übungen an.

Ziel ist die Stabilisierung und Förderung der psychischen Gesundheit. Jede Gruppe arbeitet auch an ihren speziellen Anliegen: Erziehungsfragen, Gewaltschutz oder Frauenrechte. Dieses Angebot gibt es auch für Männer.



## ELTERN STÄRKEN – NEUE WEGE IM FAMILIENLEBEN

Programm zur Stärkung geflüchteter Eltern

Neu ausgebildete interkulturelle Elterntrainer:innen unterstützen geflüchtete Eltern - in der Muttersprache - dabei, ihre wichtige Rolle auch in einer neuen Heimat gut einnehmen zu können. Ziel der interaktiven Workshops ist es Elternkompetenzen zu stärken.

Themen sind der Umgang mit familiären Konflikten (in einer neuen Gesellschaft), gewaltfreie Erziehung und wertschätzende Kommunikation.

2021

77  
FRAUEN

5  
MÄNNER

82  
GESAMT

SEIT  
2021

Alle Angebote können direkt bei AFYA angefragt werden: [inal@afya.at](mailto:inal@afya.at)

SEIT  
2017

## KRÄFTE STÄRKEN – TRAUMA BEWÄLTIGEN

Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche  
direkt an Schulen

Ursprünglich heißt dieses Programm „TRT = Teaching Recovery Techniques“, und damit hat AFYA 2017 seine Arbeit begonnen.

Im achtwöchigen Schulungsprogramm lernen Kinder und Jugendliche ihre Traumafolgen zu erkennen, zu verstehen und zu kontrollieren. Sie erarbeiten Strategien zum Umgang mit Angst, Stress und schlimmen Erinnerungen. Ziel ist es „die Ruhe im Kopf wieder zu gewinnen“.

seit  
2017**515**  
KINDER +  
JUGENDLICHE

2021

**73**  
KINDER +  
JUGENDLICHESEIT  
2020seit  
2020**23**  
FAMILIEN**34**  
ELTERN**83**  
KINDER +  
JUGENDLICHE

2021

**19**  
FAMILIEN**28**  
ELTERN**68**  
KINDER +  
JUGENDLICHE

## FAMILIEN STÄRKEN – TRAUMA BEWÄLTIGEN

Schulungsprogramm für Familien,  
die Krieg und Flucht erlebt haben



Gemeinsam mit den muttersprachlichen Trainer:innen setzen sich Eltern und Kinder mit Traumafolgen, aber auch mit Ressourcen in der Familie auseinander.

Im Reden über schwierige Themen aus der Vergangenheit, finden Eltern und Kinder mehr Ruhe und Gelassenheit. Sie unterstützen sich gegenseitig und lernen Möglichkeiten zur Stressbewältigung, sowie den Umgang mit Angst und Sorgen.

NEU

## STARK OHNE GEWALT

Schulung zur Emotionsregulation



In der Workshop-Reihe üben Teilnehmer:innen einen positiven Umgang mit Stress und Emotionen. Sie lernen ihre eigenen Gefühle zu erkennen und zu steuern und erwerben sozial-emotionale Fertigkeiten, auf die sie auch in Stresssituationen zugreifen können. Ihr persönliches „emotionales Warnsystem“ erleichtert es, Eskalationen vorzubeugen. Wir beobachten großen Bedarf für emotionale Stärkung gewaltbetroffener Jugendlicher und junger Erwachsener.

Das „STARK“ Programm ist Teil einer größeren Initiative zur Gewaltprävention - siehe [www.projektreset.at](http://www.projektreset.at).

## MITTELHERKUNFT

		2021 in Euro	2020 in Euro	2019 in Euro
		<b>394.132,55</b>	<b>168.084,44</b>	<b>130.522,30</b>
<b>I</b>	<b>Spenden</b>	<b>3.790,00</b>	<b>7.993,40</b>	<b>3.050,00</b>
<b>II</b>	<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>840,00</b>	<b>750,00</b>	<b>505,00</b>
<b>III</b>	<b>betriebliche Einnahmen</b>	<b>4.250,00</b>		
	a) Erlöse aus Veranstaltungen	4.250,00		
<b>IV</b>	<b>Einnahmen aus öffentlichen Mitteln</b>	<b>384.749,85</b>	<b>142.226,00</b>	<b>123.015,45</b>
	a) Projektförderungen	364.168,59		
	b) Zuschüsse für Dienstnehmer:innen	20.581,26		
<b>V</b>	<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>502,70</b>	<b>17.115,04</b>	<b>3.951,85</b>
	a) Vermögensverwaltung	2,70		
	b) Preisgelder	500,00	5.000,00	2.000,00
	c) Sonstige / Kleinförderungen		12.115,04	1.951,85
		<b>394.132,55</b>	<b>210.413,07</b>	<b>164.277,72</b>
<b>I</b>	<b>Aufwendungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	<b>280.453,85</b>	<b>194.414,95</b>	<b>146.619,69</b>
	a) „Stark in die Zukunft“	2.013,81		
	b) „Gesundheit stärken“	27.235,98		
	c) „Kräfte stärken - Trauma bewältigen II“	224.051,42		
	d) „Eltern stärken“	20.605,52		
	e) Extremismusprävention „Reset“	6.278,78		
	f) Sonstige	268,34		
<b>II</b>	<b>Verwaltungsausgaben</b>	<b>6.081,45</b>	<b>13.012,56</b>	<b>9.246,90</b>
<b>III</b>	<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>24.425,35</b>	<b>2.985,56</b>	<b>8.411,13</b>
	a) Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		2.985,56	8.411,13
	b) allgemeine Personalkosten	24.425,35		
<b>IV</b>	<b>Noch nicht widmungsgemäß verwendete Subventionen</b>	<b>83.171,90</b>		
	a) Vorauszahlung für Projekte 2022	83.171,90		

## MITTELVERWENDUNG

## AFYA IM AUSTAUSCH

AFYA IM  
HAUS DER CHANCEN

Auf der Suche nach einem gemeinsamen Büro haben wir uns mit *Big Brother Big Sisters*, der *Hobby Lobby* und wirkt zusammengeschlossen. Im neuen Haus der Chancen können wir besser zusammenarbeiten, Ressourcen teilen und Chancengerechtigkeit in Österreich vorantreiben.

TRT-PROGRAMM  
GOES GRAZ

Durch Kooperation mit OMEGA, dem Transkulturellen Zentrum für Gesundheit in Graz gibt es das TRT Traumaprogramm jetzt auch in der Steiermark. Wir haben Trainer:innen geschult und stehen in regem Austausch. Eine Ausweitung in andere Bundesländer ist für 2022 in Vorbereitung.

TRAUMA-WISSEN IN DIE  
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Wie geht traumasensible Schule? Mit dieser Frage beschäftigen sich unsere Trauma-Fortbildungen, an denen im Jahr 2021 insgesamt 122 Pädagog:innen und Fachpersonal teilgenommen haben. Neben Schulen fanden diese erstmals auch an der Pädagogischen Hochschule Salzburg statt.





## WAS WIR IN DEN VERGANGENEN 5 JAHREN GELERNT HABEN

Die **Arbeit in Muttersprachen** ist ein Schlüssel für die Wirkung unserer niederschweligen Programme. Über die Sprach- und Kulturkompetenz hinaus ist es das Wissen um den Herkunftskontext und damit verbundene Traumatisierungen, die es ermöglichen rasch Beziehung und Vertrauen aufzubauen. Die Ausbildung und Weiterqualifizierung muttersprachlicher Mitarbeiter:innen wurde zu einem wichtigen Teil unserer Tätigkeit.

Unser Anliegen, die **Angebote zur Traumabewältigung möglichst im Stützsystem der Schule zu verankern**, erwies sich bisher als schwierig. Die Kapazitäten von Schulpsychologie und Schulsozialarbeit sind begrenzt. Wir erleben gleichzeitig, dass die Sensibilisierung für psycho-emotionale Bedarfe in der Schule insgesamt wächst.

Die **laufende Reflexion und Evaluation** unserer Arbeit ermöglicht uns, unsere Programme immer weiterzuentwickeln und anzupassen. Viele praktische Dinge haben wir so erfahren:

- Besuche zu Hause werden als große Wertschätzung erlebt
- Väter brauchen manchmal mehr Zeit, um sich auf eine Mitwirkung einlassen zu können
- an Schulen können Lehrkräfte unmittelbar profitieren, wenn wir sie mehr einbinden



## WAS WIR IN DEN NÄCHSTEN 5 JAHREN ERREICHEN WOLLEN

Mit unseren niederschweligen Programmen ist es gelungen, eine neue Verknüpfung zu schaffen zwischen **gezielter Prävention, Stärkung der psychischen Gesundheitskompetenzen und der Vorbereitung auf Psychotherapie**. Daraus entstanden ist „mehr als Gesundheitsförderung“. In den nächsten Jahren wollen wir unsere Konzepte weiter verfeinern und an der Anbindung an bestehende Strukturen im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten.

Unsere Angebote und unser Zugang zu psychischer Gesundheitsförderung wurden im Lauf der 5 Jahre des Bestehens von AFYA immer bekannter und fanden von vielen Seiten Anerkennung. Wir wünschen uns eine **weitere Verbreitung unseres Angebots in Wien und über Projektpartner:innen in den Bundesländern**. So sollen mehr Betroffene von unserer Arbeit profitieren.

Die Finanzierung unserer Arbeit ist bis jetzt über Projektförderungen immer ganz gut geglückt. Doch die fehlende Planbarkeit, die kurzfristigen Zu- und Absagen, sowie die begrenzten Laufzeiten der Projekte belasten unsere wachsende Organisation stark. **Unser nächstes Ziel ist es, zuverlässige, langfristige Basis- oder Regelfinanzierungen zu erzielen.**



## WIR DANKEN

---

*Rosman Data Quality*

*Projektdatenbank*

*Praxisbegleitung*

*Web-Support*

## RECHNUNGSPRÜFUNG

---

*Brigitte Gretner*

*Christine Seltenreich*

**Verein AFYA**, Haus der Chancen

Hintere Zollamtstrasse 1/11, 1030 Wien

[www.afya.at](http://www.afya.at) | [office@afya.at](mailto:office@afya.at) | +43 670 6059971

Fotos:

*Andrea Zehetner, AFYA*

*Thomas Haunschmid, AFYA*

Grafik:

*Karin Melcher*

## FÖRDERUNGEN

---

 **Bundeskanzleramt**

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

 **Stadt  
Wien** | Integration  
und Diversität



 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich  
**Gesundheit Österreich**  
GmbH ● ● ●

Geschäftsbereich  
**Fonds Gesundes  
Österreich**

